

## Perspektiven eröffnen – In die Zukunft investieren!

### Breites Bündnis präsentiert Eckpunkte für eine echte BAföG-Reform

In einem breiten Bündnis fordern wir die kommende Bundesregierung und den Bundestag auf, nach den Bundestagswahlen am 23. Februar 2025 eine umfassende BAföG-Reform schnell anzugehen.

Das BAföG ist das Herzstück der staatlichen Studienfinanzierung. Und ein zentrales Instrument, um Chancengleichheit beim Zugang zur Hochschule zu sichern. Doch noch immer ist es nicht auskömmlich, und noch immer bekommen zu wenige Studierende BAföG. Rund ein Drittel der Studierenden lebt in prekären Verhältnissen. Wir haben bei der Studienfinanzierung ein Umsetzungs- und kein Erkenntnisproblem.

Die aus unserer gemeinsamen Sicht wichtigsten Punkte für eine echte BAföG-Reform sind:

**Das BAföG muss die Kosten für Lebenshaltung und Ausbildung decken:** Das BAföG reicht noch immer nicht zum Leben aus. Die Bedarfssätze sind deshalb in einem ersten Schritt sofort auf ein existenzsicherndes Minimum anzuheben, durch höhere Freibeträge sind auch Familien mit mittlerem Einkommen zu erreichen.

**Wohnkosten müssen angemessen berücksichtigt werden:** Die Wohnkostenpauschale muss im Einklang mit der Düsseldorfer Tabelle auf mindestens 440 Euro im Monat erhöht werden. Auch die Wohnkostenpauschale für Geförderte, die bei den Eltern wohnen, muss deutlich erhöht werden.

**Bedarfssätze und Freibeträge automatisch anpassen:** Die Bedarfssätze und Freibeträge im BAföG müssen unbedingt jährlich und automatisch an die Entwicklung von Preisen und Einkommen angepasst werden, denn Studierende brauchen Finanzierungssicherheit. Die Freibeträge vom eigenen Einkommen der Schüler\*innen und Studierenden aus Minijobs sind automatisiert an die Minijob-Obergrenze zu koppeln. Die Kranken- und Pflegeversicherungszuschläge sind automatisiert an die Höhe der Beiträge anzupassen.

**BAföG-Darlehensanteil reduzieren:** Verschuldungsängste schrecken vor allem diejenigen ab, die am meisten von einer Förderung profitieren würden. Der Darlehensanteil muss schrittweise reduziert werden, bis das BAföG wieder als Vollzuschuss ausgezahlt wird.

#### Die Bündnispartner:

Arbeiterkind.de

Bundesverband katholische Kirche an Hochschulen

Deutsches Studierendenwerk – DSW

Deutscher Gewerkschaftsbund – DGB

DGB-Jugend

freier Zusammenschluss von student\*innenschaften - fzs e.V.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – GEW

Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di